

Karin Esch, Stefanie Kobben

Kinderbetreuung am Arbeitsplatz

Wie das flexible Konzept des betreuten Spielzimmers die Produktivität und Zufriedenheit von Mitarbeitenden steigert



Inhalt

1	Einleitung	S. 4
2	Im Spannungsfeld der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	S. 6
3	Der Bedarf an betrieblicher Kinderbetreuung	S. 8
4	Das betreute Spielzimmer als innovatives Konzept der flexiblen betrieblichen Kinderbetreuung	S. 10
5	Diese Vorteile bietet ein betreutes Spielzimmer	S. 19
6	So können EAP-Dienstleister unterstützen	S. 22
7	Fazit	S. 27

Impressum

awo lifebalance GmbH
Eastend-Tower
Otto-Brenner-Straße 245, 33604 Bielefeld
Fon 0800 296 2000 (kostenlos)
Fax 0180 1296 329 (zum Ortstarif)
Geschäftsführerin: Karin Esch

E-Mail: info@awo-lifebalance.de
www.awo-lifebalance.de

Text und Konzept: Karin Esch, Stefanie Kobben
Layout: Daniel Labidi
Bildquelle: ©PERI SE; © Schüco International KC; ©iStockphoto.com: AaronAmat; sky-nesher; DEAN HINDMARCH; Quique Olivar Gomez; miniseries; IRINA SCHMIDT; Good_Stock;

©awo lifebalance GmbH, September 2024

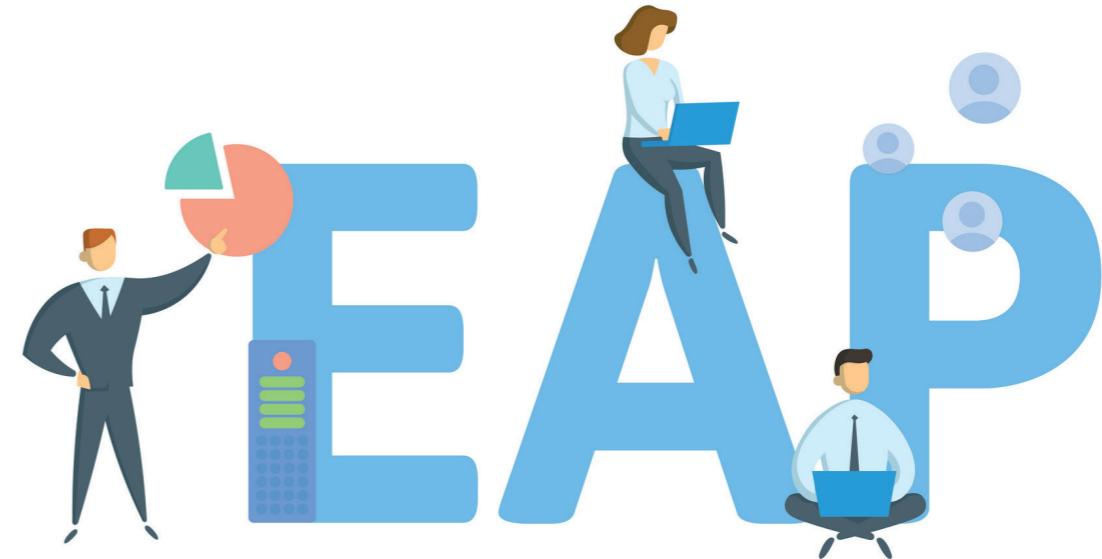
1 Einleitung

In der modernen Arbeitswelt sind Unternehmen mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert, die weit über die Geschäftstätigkeit hinausgehen. Eine der drängendsten Fragen ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeitenden. Täglich stehen viele von ihnen vor dem schwierigen Spagat, ihre beruflichen Verpflichtungen mit der Fürsorge für ihre Kinder zu vereinen: Sie wollen sowohl ihrer Rolle als Eltern als auch ihrer Rolle als Beschäftigte gerecht werden.

Diese Situation führt oft zu Stress bei den Mitarbeitenden und hat in der Folge auch direkte Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Unternehmen. Betriebliche, flexible Kinderbetreuung ist daher nicht nur eine soziale Notwendigkeit, sondern auch ein entscheidender Faktor für Unternehmen, die wollen, dass Mitarbeitende ihren Rollen volumnfänglich nachkommen können.

Dieses White Paper zeigt auf, wie das innovative, noch weitgehend unbekannte Konzept des betreuten Spielzimmers die Work-Life-Balance der Mitarbeitenden und deren Bindung an das Unternehmen verbessern sowie Diversität und Chancengleichheit fördern kann. Es beschreibt das Konzept detailliert mit Erfolgsfaktoren und Best Practices für die Umsetzung. Einen weiteren Schwerpunkt setzt das White Paper auf die Rolle von EAP-Dienstleistern bei der Einrichtung und beim Betrieb eines betreuten Spielzimmers.

Was sind Employee Assistance Programs?



Employee Assistance Programs (EAP) bieten Beschäftigte eines Unternehmens und deren Angehörigen professionelle Beratung und Unterstützung bei gesundheitlichen, privaten, sozialen sowie arbeitsplatzbezogenen Anliegen. Meist ist damit ein externer Dienstleister beauftragt – das stellt Vertraulichkeit sicher und schützt die Privatsphäre der Mitarbeitenden.

Wichtige Handlungsfelder der EAP-Dienstleistungen sind beispielsweise Kinderbetreuung (inkl. Ferienbetreuung, Kindernotfallbetreuung), Pflege von Angehörigen (inkl. Notfallbetreuung für pflegebedürftige Angehörige) und Lebenslagencoaching (Beratung in belastenden beruflichen und privaten Situationen sowie zu Gesundheitsfragen). Aber auch Fachvorträge und Seminare (z. B. als Inhouse-Veranstaltungen oder Online-Seminare) oder haushaltsunterstützende Dienstleistungen gehören dazu.

EAP-Dienstleistungen entlasten Beschäftigte nachhaltig, steigern deren Wohlbefinden und fördern eine gesunde Work-Life-Balance. Sie erhalten die Arbeitskraft der Mitarbeitenden und stärken deren Bindung an das Unternehmen – wer unterstützt wird, bleibt. Außerdem senken sie Fehlzeiten, Ausfallkosten und Unfallzahlen. EAP sind somit ein starkes Zeichen der Fürsorge eines Unternehmens für seine Mitarbeitenden und begleiten außerdem den Wandel von Organisationen: Aus Human Resources wird People & Culture.

2 Im Spannungsfeld der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stellt eine der größten Herausforderungen in der heutigen Arbeitswelt dar. Insbesondere die Kinderbetreuung ist ein kritischer Aspekt, der direkte Auswirkungen auf die Work-Life-Balance von Mitarbeitenden hat.

Eine verlässliche Kinderbetreuung reduziert Stress bei den Eltern und fördert ihre Gesundheit und ihre Leistungskraft. Ohne adäquate Betreuungsmöglichkeiten sehen sich viele Beschäftigte gezwungen, zwischen Karriere und Familie zu wählen, was oft zu einer Reduktion der Arbeitsstunden oder sogar zum Ausstieg aus dem Berufsleben führt, vor allem bei den Frauen.

Eltern reduzieren Arbeitszeit, weil Kinderbetreuung fehlt

Die Ergebnisse einer repräsentativen Befragung 5.000 erwerbstätiger oder arbeitssuchender Eltern, durchgeführt von der Hans-Böckler-Stiftung 2023,¹ belegen dies deutlich: In der Kinderbetreuung in Deutschland bestehen zehn Jahre nach Einführung des Rechtsanspruchs auf Betreuung ab dem ersten Lebensjahr signifikante Herausforderungen. 57 Prozent der befragten erwerbstätigen oder Arbeit suchenden Eltern, die offiziell einen Betreuungsplatz für ihre Kinder haben, erlebten massive Einschränkungen durch verkürzte Betreuungszeiten oder zeitweilige Schließungen aufgrund von Personalmangel. Diese Situation führt zu erheblichen Alltagsproblemen für die Betroffenen: 67 Prozent empfinden die Ausfälle als belastend, 30 Prozent sogar als sehr belastend. Fast die Hälfte musste Urlaub nehmen oder Überstunden abbauen, etwa 30 Prozent reduzierten ihre Arbeitszeit. Die Umfrageergebnisse verdeutlichen auch geschlechtsspezifische Unterschiede in der Lastenverteilung: Während 63 Prozent der Väter angaben, dass ihre Partnerinnen bei Ausfällen einsprangen, berichteten nur 33 Prozent der Mütter, dass ihre Partner dasselbe taten.

Hinzu kommt: Viele Kinderbetreuungseinrichtungen bieten Dienste nur während der Standardarbeitszeiten an. Jedoch erfordert die heutige Arbeitswelt flexible Betreuungszeiten, die auch frühmorgens, spätabends oder am Wochenende zur Verfügung stehen.

Die historische Vernachlässigung dieser Randzeiten hat dazu geführt, dass Eltern, die in Schichtarbeit oder in hochflexiblen Berufen tätig sind, kaum passende Betreuungsangebote finden.

Die Rolle der Politik

Die Verfügbarkeit und Qualität der Kinderbetreuung sind stark durch politische Entscheidungen beeinflusst. In den letzten 15 Jahren hat Deutschland insbesondere das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren (U3-Betreuung) intensiv ausgebaut. Dennoch besteht immer noch ein Mangel an differenzierten Lösungen. Die vorhandenen Angebote sind oft nicht ausreichend auf die flexible und veränderliche Arbeitswelt abgestimmt, was zu einer Diskrepanz zwischen den Betreuungszeiten und den Arbeitszeiten vieler Eltern führt. Die Bedürfnisse arbeitender Eltern nach verlässlicher Kinderbetreuung, die Erwartung der Unternehmen an die Präsenz und Leistungskraft ihrer Mitarbeitenden und die verfügbaren Betreuungsoptionen weichen stark voneinander ab. In vielen Fällen fehlt es an ausreichender politischer Unterstützung für flexible und umfassende Betreuungslösungen.

Kulturelle Kontroversen

Ein weiterer Faktor, der das Spannungsfeld beeinflusst, sind kulturelle Kontroversen: Kinderbetreuung bleibt in vielerlei Hinsicht ein Reizthema in Deutschland. Zum einen werden besonders Frauen kritisiert, wenn sie ihre Kinder früh in die Betreuung geben. Darüber hinaus herrschen Bedenken hinsichtlich des Kindeswohls bei langen Betreuungszeiten und häufigem Personalwechsel in den Kitas. Und die Pädagoginnen und Pädagogen bewerten flexible Betreuungszeiten für die Kinder häufig kritisch – als ideal gelten feste Betreuungszeiten und -personen. Dies läuft jedoch den Bedürfnissen der Eltern bzw. den Anforderungen ihres (Arbeits-)Alltags konträr entgegen.



1 <https://www.boeckler.de/de/pressemitteilungen-2675-kinderbetreuung-51190.htm>

3 Der Bedarf an betrieblicher Kinderbetreuung

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird in Deutschland politisch unzureichend adressiert und die staatlich organisierte Kinderbetreuung reagiert oft nicht flexibel genug auf die Bedürfnisse der Arbeitswelt. Unternehmen tun daher gut daran, eigeninitiativ zu handeln, wenn sie Fachkräfte binden möchten.

Trotz des klaren Bedarfs an flexiblen und zugänglichen Kinderbetreuungslösungen zeigt sich in der Nutzung betrieblicher Kinderbetreuungsangebote ein gemischtes Bild. Während in Deutschland der Anteil der Kinder unter drei Jahren, die in Kindertageseinrichtungen betreut werden, in den letzten Jahren gestiegen ist, gibt es Hinweise darauf, dass betriebliche Kitas in Deutschland manchmal wieder geschlossen werden müssen, weil sie nicht ausreichend genutzt werden. Die Diskrepanz zwischen Bedarf und Verfügbarkeit ist teilweise auf die geografische Verteilung der Angebote, hohe Kosten und auch hier mangelnde Flexibilität der Betreuungszeiten zurückzuführen. Dies zeigt: Es besteht eine hohe Notwendigkeit für Unternehmen, innovative Kinderbetreuungslösungen zu entwickeln, die den sich verändernden Anforderungen der Arbeitswelt gerecht werden.

Hilfe durch Employee Assistance Programs (EAP)

Bei der Suche nach flexiblen und individuell angepassten Lösungen, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Mitarbeitenden und Unternehmen gerecht werden, kann auch die Zusammenarbeit mit Employee Assistance Programs (EAP) gezielte Unterstützung bieten. Deren fachkundige Beratung unterstützt dabei, die Vielfalt der Kinderbetreuungsmöglichkeiten aufzuzeigen und das passende Betreuungsarrangement zu finden. Dadurch können viele Probleme der Eltern gelöst und deren Stress signifikant reduziert werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Notwendigkeit, flexibel auf die spezifischen Situationen der Eltern zu reagieren und dabei auch unkonventionelle Betreuungsformen in Betracht zu ziehen wie z. B. Tagespflege, Au-pairs oder die Kombination aus Kita-Betreuung und einer privaten Betreuungsperson. EAP beraten nicht nur, sondern können auch die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen übernehmen. Mehr dazu im Abschnitt 6 dieses White Papers.

Kinderbetreuung: „Ohne die Wirtschaft geht es nicht“

Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey ist Leiterin der Forschungsabteilung Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe am Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen. Aktueller Arbeitsschwerpunkt der Sozialwissenschaftlerin ist u. a. die Kindertagesbetreuung. Sie gehört außerdem unterschiedlichen Expertenbeiräten und Steuerungsgruppen des Bildungsministeriums sowie des Familienministeriums Nordrhein-Westfalen an.

„In Deutschland fehlen laut einer Berechnung des Instituts der deutschen Wirtschaft mehr als eine halbe Millionen Ganztagsplätze für Grundschulkinder. Ab Anfang 2026 wird stufenweise ein Rechtsanspruch auf acht Stunden Ganztagsförderung (inkl. Unterricht) pro Werktag in Kraft treten. Es bleibt abzuwarten, wie schnell die Umsetzung flächendeckend gelingt. Aktuell gibt es jedenfalls eine Mangelsituation, die für viele Eltern dramatisch ist. Auch Kita-Plätze werden immer knapper; und wer einen Platz hat, ist aufgrund des Fachkräftemangels immer häufiger mit Ausfällen konfrontiert.“

Wenn Eltern keine Betreuung für ihr Kind haben, können sie entweder nur reduziert arbeiten – oder sie finden erst gar keinen Job oder müssen ihre Stelle sogar aufgeben. Besonders für Frauen ist dies herausfordernd. In Pandemie-Zeiten haben sie häufig ihre Arbeitszeit reduziert, auch und gerade die Hochqualifizierten unter ihnen. In den Unternehmen fehlen nun ihre Arbeitskraft und ihre Expertise. Das bedeutet: Wenn Unternehmen soziale Nachhaltigkeit herstellen, Frauen fördern und Fachkräfte an sich binden wollen, müssen sie Kinderbetreuung gewährleisten. EAP-Dienstleistungen bieten hier sehr sinnvolle Instrumente, vor allem auch im Bereich der Notfall-Betreuung zu Hause oder im unternehmenseigenen KidsClub. Wenn alle anderen Optionen ausfallen, haben Eltern dann immer die Möglichkeit, ihr Kind kurzfristig entweder zu Hause oder im Unternehmen betreuen zu lassen. Ohne solche Initiativen aus der Wirtschaft haben wir im Moment keine Chance, die Betreuungslücken zu schließen.“



Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey

4 Das betreute Spielzimmer als innovatives Konzept der flexiblen betrieblichen Kinderbetreuung

Betriebliche Kinderbetreuung kann verschiedene Formen einnehmen – von betrieblichen Kitas bis Eltern-Kind-Büros. Die Einrichtung eines betreuten Spielzimmers erleichtert den Mitarbeitenden die Vereinbarkeit von Beruf und Familie jedoch am wirksamsten und kostengünstigsten.

Betreute Spielzimmer in Unternehmen sind speziell eingerichtete Räume innerhalb der Arbeitsstätte, die mit Spielzeugen, Spielen und Mobiliar kindgerecht ausgestattet sind. Darin werden Kinder der Beschäftigten des Unternehmens temporär und passgenau von Betreuungspersonen eines EAP-Dienstleisters betreut. Die betreuten Spielzimmer sind darauf ausgelegt, Kindern von Mitarbeitenden meist kurzfristig und notfallmäßig einen Platz zum Spielen und Lernen zu bieten, während ihre Eltern arbeiten. Diese Einrichtungen können entweder temporär genutzt werden, etwa während der Schulferien oder an schulfreien Tagen, oder sie stehen dauerhaft zur Verfügung.

Typische Situationen, in denen Eltern das betreute Spielzimmer für ihre Kinder nutzen:

- Die Kita muss kurzfristig schließen.
- Die Person, die nach der Kita normalerweise die Betreuung im häuslichen Umfeld übernimmt, fällt aus.
- Die Großeltern, die oft für die Betreuung einspringen, sind krank.
- In den Ferien hat die Kita geschlossen.
- An Brückentagen müssen die Eltern arbeiten, aber die Kita hat nicht geöffnet.
- Nachmittags, wenn Kita- und Schulzeit beendet sind, haben die Eltern noch berufliche Termine und es gibt keine verfügbare private Betreuungslösung.

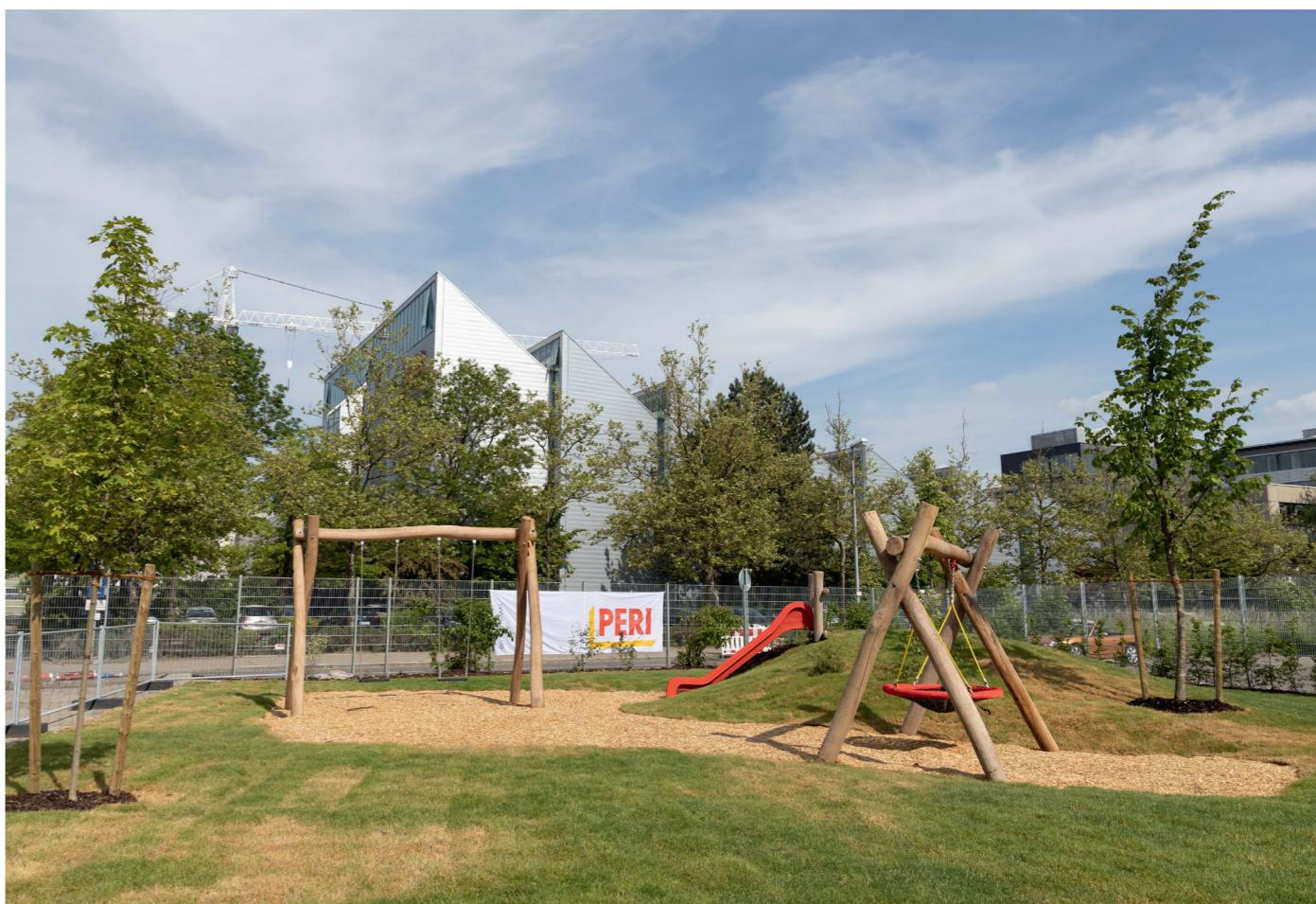
Es können auch mehrere Unternehmen oder Organisationen wie Landkreise, Kommunen, Universitäten, Handwerks- oder Industrie- und Handelskammern ein gemeinsames betreutes Spielzimmer durch einen EAP-Dienstleister einrichten und betreiben lassen. Durch solche gemeinsamen Initiativen können Ressourcen gebündelt und Betreuungseinrichtungen geschaffen werden, die sonst für einzelne Akteure unerschwinglich wären. Diese Kooperationen stärken zudem den Community-Gedanken und unterstreichen die soziale Verantwortung der beteiligten Unternehmen.

Praxisbeispiel: „Weißenhörnle“ bei PERI SE

„Der größte Vorteil ist die flexible Nutzung“

PERI SE, ein globaler Marktführer in der Entwicklung, Produktion und im Vertrieb von Schalungs- und Gerüstsystemen, wurde 1969 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Weißenhorn, Süddeutschland. Das Unternehmen bedient seine Kunden weltweit in über 120 Ländern durch ein umfangreiches Netzwerk aus Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern. PERI zeichnet sich durch bahnbrechende Innovationen im Bauwesen aus, die nicht nur die Sicherheit erhöhen, sondern auch die Effizienz auf den Baustellen steigern. Ein starker Fokus liegt auf Forschung und Entwicklung, um nachhaltige Lösungen zu bieten, die den Material- und Zeitbedarf minimieren.

Mit einem Team von über 9.700 Mitarbeitern weltweit legt PERI großen Wert auf die berufliche Bildung und Entwicklung seiner Mitarbeiter*innen, um die Branchenführung durch kontinuierliche Innovation zu sichern. Zudem wird PERI für sein Engagement in den Bereichen Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung hoch geschätzt. Ein besonderes Anliegen der Seniorchefin Christl Schwörer ist es, etwas für die Kinder der Mitarbeitenden zu tun. So hat sich das Unternehmen 2022 entschieden, ein betreutes Spielzimmer einzurichten und baute dafür ein kleines Haus auf dem Firmengelände in Weißenhorn um. Im Oktober 2022 eröffnete PERI feierlich die Kinderbetreuung, die auf den Namen „Weißenhörnle“ getauft wurde.



Im Interview: Dr. Christoph Maier, Personalleiter PERI Deutschland

awo lifebalance: Wie kamen Sie auf die Idee, das „Weißenhörnle“ einzurichten? Welche Rolle hat awo lifebalance dabei gespielt?

Dr. Christoph Maier: Wir wollten unsere Mitarbeiter*innen in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen, indem wir attraktive Angebote für die Betreuung von Kindern unterschiedlichen Alters machen.

awo lifebalance: Warum haben Sie sich für die Form der Kinderbetreuung „Weißenhörnle“ als betriebliche Kinderbetreuung entschieden? Welche Überlegungen haben zu der Entscheidung geführt?

Dr. Christoph Maier: Eine Betriebskita kam für uns nicht infrage, da die Auflagen und Kosten hierfür hoch sind und dies unserer Meinung nach nicht die Aufgabe von Unternehmen ist. Flexible Betreuungsangebote, die Eltern wirksam entlasten, wenn die übliche Betreuung ausfällt, passen hingegen sehr gut in unser Portfolio von Benefits für Mitarbeiter*innen..

awo lifebalance: Wie sieht das „Weißenhörnle“ aus, wo liegt es, wie ist es ausgestattet?

Dr. Christoph Maier: Durch den Zukauf von Werksgelände direkt an unserer Zentrale ergab sich die Möglichkeit, ein kleines Haus umzubauen. Wir haben direkt angrenzend einen Spielplatz angelegt. Derzeit ist das „Weißenhörnle“ auf 10 Kinder ausgelegt – im Haus befindet sich aber eine Ausbaureserve.

awo lifebalance: Wie häufig nehmen Ihre Mitarbeiter*innen das Angebot an? Wie stark wird das „Weißenhörnle“ beansprucht?

Dr. Christoph Maier: Das „Weißenhörnle“ öffnet individuell auf Anfrage über die Hotline der awo lifebalance. Die Anmeldung muss bis spätestens 13 Uhr am Vortag bei der Hotline der awo lifebalance erfolgen. Jede*r Mitarbeiter*in ist hierzu berechtigt. Zudem ist jeden Donnerstag geöffnet.



Dr. Christoph Maier

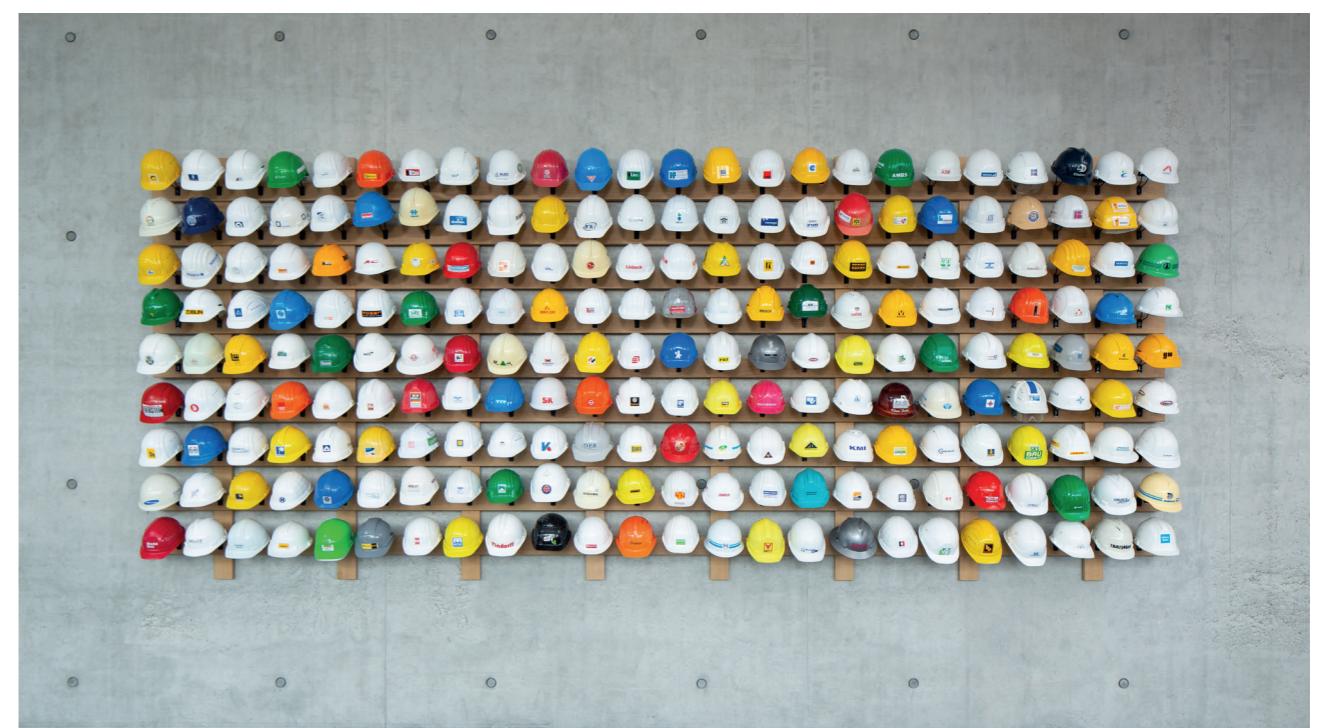
Gut angenommen wird auch die Öffnung in den Ferien. Hier wird unsere Kinderbetreuung jedoch ausschließlich von Kindern unter 6 Jahren genutzt, da wir für Schulkinder zudem die PERI Ferienspiele mit awo lifebalance organisieren.

awo lifebalance: Was sind die großen Vorteile des „Weißenhörnle“? Was hat sich seit der Einführung konkret verbessert?

Dr. Christoph Maier: Der größte Vorteil ist die flexible Nutzung. Aber auch die kurzfristige Anmeldeoption werten Eltern als ein dickes Plus, weil dies Betreuungsgänge in Notfällen abfedert. Zudem ist unsere Kinderbetreuung deutlich günstiger als eine Betriebskita. Unsere Mitarbeiter*innen mit Kindern finden das Angebot prima. Aber auch unsere Mitarbeiter*innen ohne Kinder finden es schön, das Kinderlachen bei PERI zu hören.

awo lifebalance: Was sind aus Ihrer Sicht die kritischen Erfolgsfaktoren bei der Bereitstellung und Einrichtung einer Kinderbetreuung? Worauf müssen andere Unternehmen unbedingt achten?

Dr. Christoph Maier: Als Unternehmen ist es wichtig, einen guten EAP-Dienstleister an der Seite zu haben, um das Management der Belegung und auch die qualitative Umsetzung der Betreuung zu gewährleisten. Mit awo lifebalance haben wir hier einen kompetenten Partner gefunden. Unbedingt sollte man auch darauf achten, dass die Räumlichkeiten entsprechend kindgerecht eingerichtet sind. Auch hier haben wir von awo lifebalance entsprechende Beratung erhalten.



Betreute Spielzimmer im Rahmen des Employee Assistance Programs von awo lifebalance: eine flexible Lösung für berufstätige Eltern

Betreute Spielzimmer sind eine ideale Lösung für Situationen, in denen berufstätige Eltern kurzfristig Ersatz für die ausgefallene Regelbetreuung brauchen oder sie unerwartet mehr Arbeitszeit benötigen. Diese Einrichtungen bieten eine sichere und qualitativ hochwertige Betreuung, die von awo lifebalance organisiert und von qualifizierten Betreuungspersonen durchgeführt wird.

Einrichtung und Sicherheit

Die betreuten Spielzimmer bieten in der Regel Platz für bis zu 10 Kinder und sind mit allem Notwendigen ausgestattet, um eine kindgerechte und motivierende Umgebung zu schaffen. Bei entsprechender Raumkapazität sind natürlich auch größere betreute Spielzimmer möglich. awo lifebalance unterstützt Unternehmen bei der Einrichtung, indem sie den Raum inspiert und kindersicher macht, inklusive Installation von Sicherheitsvorkehrungen wie Türfingerklemmschutz und Bereitstellung von Spielzeug. Hierzu erfolgt auch eine Risikoeinschätzung von Verletzungsgefahren (z. B. Stürze, Glasbruch, Giftpflanzen, Strom u. a.) in den Räumlichkeiten.

Qualität der Betreuung

Alle Betreuungspersonen durchlaufen ein gezieltes Auswahlverfahren. In diesem wird geprüft, ob ein erweitertes Führungszeugnis, Erfahrung in der Kinderbetreuung, Haftpflichtversicherung und ein ärztliches Attest vorliegen. Betreuungspersonen werden dahin gehend besonders geschult, Kinder zu motivieren und eine angenehme Atmosphäre bei der Übergabe zu schaffen. Das ermöglicht es den Eltern, beruhigt ihrer Arbeit nachzugehen. Weil die Kinder ein betreutes Spielzimmer nicht regelmäßig besuchen und sich daher in einem ungewohnten Kontext mit wechselnden anderen Kindern und Betreuungspersonen bewegen, gibt es sowohl aus Sicherheitsgründen als auch aus pädagogischen Gründen einen höheren Betreuungsschlüssel als beispielsweise in einer Kita. Er liegt bei 1 zu 5 bei Kindern von drei bis sechs Jahren und bei 1 zu 7 bei Kindern ab sechs Jahren.

Flexibilität und Verfügbarkeit

Eltern können die Betreuung über eine Hotline täglich von 8 bis 20 Uhr anmelden, wobei eine Garantiezeit von 24 Stunden besteht, um den Betreuungsplatz zu sichern. In Notfällen bemüht sich awo lifebalance auch kurzfristig um Lösungen, eine Garantie kann dann jedoch nicht immer gegeben werden. Akut erkrankte Kinder können nicht ins betreute Spielzimmer kommen. Die Teilnahme chronisch kranker und beeinträchtigter Kinder ist jedoch auf Anfrage grundsätzlich möglich.

Zusätzliche Informationen

Zur ersten Anmeldung erhalten die Eltern und die Betreuungspersonen wichtige Informationsblätter über das Kind und Datenschutzbestimmungen. Die Versorgung des Kindes während der Betreuung, einschließlich eventueller Verpflegung, obliegt den Eltern, wobei Wasser immer zur Verfügung steht.

Fallstudie: Ein Tag im betreuten Spielzimmer

Die Kita Hoppetosse hat heute wieder zu wenig Personal. Die Einrichtungsleitung hat den Eltern um 7.30 Uhr eine E-Mail geschickt, in der sie darum bittet, die Kinder für die nächsten drei Tage daheim zu betreuen.

Herr und Frau Schmidt haben beide wichtige berufliche Termine, die sie nicht absagen können, um selbst die Betreuung zu übernehmen. Für den ersten Tag können spontan die Großeltern einspringen – aber an den anderen beiden Tagen haben sie keine Zeit.

Da der Arbeitgebende von Herrn Schmidt die Serviceleistungen für ein betreutes Spielzimmer bei awo lifebalance EAP eingekauft hat, ruft er die Hotline des Dienstleisters an. Er meldet, dass die Familie für die nächsten zwei Tage Betreuung im firmeneigenen betreuten Spielzimmer benötigt, damit beide Elternteile ihrem Job nachgehen können.

Die Hotline der awo lifebalance nimmt die Anfrage auf und übergibt sie digital an eine*n interne*n Fallbearbeiter*in. Diese*r kontaktiert mögliche Betreuungspersonen aus der awo lifebalance-Datenbank. Sobald die Betreuungspersonen engagiert sind, erhalten diese weitere wichtige Infos über die Kinder für die anstehende Betreuung durch die awo lifebalance. Diese werden dem Betreuungspass entnommen, den die Eltern vor der Betreuung ausgefüllt haben.

Zum Dienstbeginn der Betreuungsperson holt diese den Schlüssel für das unternehmenseigene betreute Spielzimmer beim Concierge ab, schließt den Raum auf und richtet ihn gemütlich her, damit die Kinder empfangen werden können. Beim Eintreffen der Kinder begrüßt sie Eltern und Kinder, tauscht ggf. weitere Infos aus (z. B. wie das betreute Spielzimmer telefonisch erreichbar ist, ob die Kinder eine Windel tragen etc.). Dann beginnt die Betreuung – die Kinder erleben eine schöne (Spiel-)Zeit mit der geschulten Betreuungsperson und treffen vielleicht sogar ihre Eltern zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Kantine. Zum vereinbarten Zeitpunkt endet dann die Betreuung – die Eltern holen ihr Kind aus dem betreuten Spielzimmer wieder ab.

Praxisbeispiel: KidsClub bei Schüco

„Große Vorteile für das Employer Branding“

Schüco International KG mit Hauptsitz in Bielefeld entwickelt und vertreibt Systemlösungen für die Gebäudehülle. Das Produktpotfolio umfasst Fenster-, Tür-, Fassaden-, Lüftungs-, Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme sowie intelligente und vernetzbare Lösungen für den Wohn- und Objektbau. Als eines der führenden Unternehmen der Bauindustrie hat sich Schüco dem Ziel verschrieben, Vorreiter für ganzheitliche Nachhaltigkeit zu sein und mit seinen Produkten und Services einen aktiven Beitrag zur Verwirklichung von Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft im Bauwesen zu leisten. 1951 gegründet, ist Schüco heute in mehr als 80 Ländern aktiv und hat mit 6.750 Mitarbeitenden – etwa 1.800 davon am Standort in Bielefeld – in 2022 einen Jahresumsatz von 2,28 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Schücos Engagement für Nachhaltigkeit spiegelt sich auch in der Art und Weise wider, wie das Unternehmen seine Mitarbeitenden einbindet und unterstützt. Bereits seit 2008 hat es ein Employee Assistance Programm mit unterschiedlichen Bausteinen implementiert (u. a. Kinderbetreuung, Pflegedienstleistungen und Lebenslagencoaching). Seit mehreren Jahren gibt es auch einen KidsClub, das heißt ein Spielzimmer, in dem die Kinder der Mitarbeitenden kurzfristig bzw. in Notfällen von qualifizierten Betreuungspersonen betreut werden können.



SCHÜCO

Im Interview: Anja Ackmann-Kleinhaus, HR Managerin Social Affairs



Anja Ackmann-Kleinhaus

awo lifebalance: Wie kamen Sie auf die Idee, den KidsClub einzurichten? Welche Rolle hat die awo lifebalance dabei gespielt?

Anja Ackmann-Kleinhaus: Entstanden ist die Idee aus dem deutlich geäußerten Wunsch aus den Reihen unserer Mitarbeitenden nach einer betrieblichen Kinderbetreuung. Mit Unterstützung der awo lifebalance haben wir uns zunächst mit verschiedenen Betreuungskonzepten befasst und die Möglichkeit bekommen, uns Betreuungseinrichtungen auf Basis unterschiedlicher Ansätze anzusehen.

awo lifebalance: Warum haben Sie sich für den KidsClub entschieden? Welche Überlegungen haben zu der Entscheidung geführt?

Anja Ackmann-Kleinhaus: Umfragen bei den Mitarbeitenden haben deutlich den Wunsch nach arbeitgeberseitiger Unterstützung beim Erreichen einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei den Eltern in unserer Belegschaft bestätigt. Hierbei stand weniger der Wunsch nach einer regelmäßigen Betreuung der Kinder (die wir aus verschiedenen Gründen auch nicht hätten realisieren können) im Fokus. Vielmehr benötigten die Kolleg*innen Unterstützung bei kurzfristigen Ausfällen der Regelbetreuung ihrer Kinder bzw. Lösungen, wenn z. B. nach Ende von Kindergarten oder Schule im Unternehmen noch Termine anstanden. Als uns dann passend die Räumlichkeiten der damaligen Kantine zur Nutzung angeboten wurden, haben wir die Gelegenheit ergriffen, hier unseren KidsClub einzurichten.

awo lifebalance: Wie sieht der KidsClub aus, wo liegt er, wie ist er ausgestattet?

Anja Ackmann-Kleinhaus: Es ist ein großer, freundlich gestalteter Raum mit großzügigem, höher gelegtem und federndem Spielboden. Es gibt eine Sitzecke, einen großen Tisch zum Essen, einen extra Ruheraum für den Mittagsschlaf. Außerdem haben wir eine Küche, in der man kochen und backen kann, natürlich Sanitär- und Wickelräume und ein kleines Büro mit PC und Telefon und Anschluss ans Firmennetz.

awo lifebalance: Was sind die großen Vorteile des KidsClubs? Was hat sich seit der Einführung des KidsClubs konkret verbessert?

Anja Ackmann-Kleinhaus: Unseren Eltern bietet der KidsClub Planungssicherheit und eine einfache und tolle Möglichkeit, Brückentage, Schul- oder Kita-Ausfälle o. Ä. zu überbrücken, noch dazu kostenlos.

Dieses Angebot für unsere Mitarbeitenden zahlt sehr stark auch auf das Image von Schüco als Arbeitgeber ein und bietet einen deutlichen Vorteil im Bereich Employer Branding und der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden. Natürlich hat es positive Auswirkungen auf das Betriebsklima, wenn die kleinen Gäste mittags mit ihren Eltern in der Schüco Lounge, unserem Betriebsrestaurant, essen gehen.

awo lifebalance: Was sind aus Ihrer Sicht die kritischen Erfolgsfaktoren bei der Bereitstellung und Einrichtung eines KidsClubs? Worauf müssen andere Unternehmen unbedingt achten, die ebenfalls einen KidsClub anbieten wollen?

Anja Ackmann-Kleinhaus: Wenn die erforderlichen behördlichen Genehmigungen vorliegen – wir hatten einige Diskussionen mit dem Bauamt und dürfen z. B. die vorhandenen Räumlichkeiten aufgrund der Gegebenheiten im Kellergeschoss des Gebäudes nur eingeschränkt und zeitlich begrenzt als Notfallbetreuung nutzen –, einfach machen! So sind wir vorgegangen und damit sehr gut gefahren. Zur Eröffnung haben wir gemeinsam mit der awo lifebalance im Rahmen eines Tags der offenen Tür allen Interessierten die Möglichkeit gegeben, sich die Räumlichkeiten anzusehen und mit den Fachleuten der awo lifebalance Einzelheiten und Fragen zu erörtern. Nach einiger Anlaufzeit war der KidsClub – vor allem durch die Empfehlung der Eltern untereinander und Mundpropaganda – (fast) ein Selbstläufer, akzeptiert und ausgesprochen erfolgreich.



5 Diese Vorteile bietet ein betreutes Spielzimmer

Das Angebot eines betreuten Spielzimmers bietet große Vorteile. Indem Unternehmen auf diese Art und Weise die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen, investieren sie nicht zuletzt in den eigenen wirtschaftlichen Erfolg.

Hier die wichtigsten Vorteile von betreuten Spielzimmern:

Mitarbeitenden-zufriedenheit und -bindung,
soziale Nachhaltigkeit

Betreute Spielzimmer steigern nachweislich die Mitarbeitenzufriedenheit, indem sie es den Beschäftigten ermöglichen, Berufs- und Privatleben besser zu vereinbaren. Dies führt zur Bindung wertvoller Arbeitskräfte, da die Mitarbeitenden sich von ihren Arbeitgebenden unterstützt fühlen und seltener den Arbeitsplatz wechseln. So entsteht soziale Nachhaltigkeit – und diese trägt zur Schaffung einer inklusiven und fürsorglichen Unternehmenskultur bei, die das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden fördert und sie motiviert, langfristig im Unternehmen zu bleiben.

Produktivitätssteigerung und Attraktivität als Arbeitgebende

Die Verfügbarkeit von betreuten Spielzimmern am Arbeitsplatz kann direkt zur Steigerung der Produktivität beitragen, indem sie Stress reduziert und es Eltern ermöglicht, sich während der Arbeitszeit besser auf ihre Aufgaben zu konzentrieren. Unternehmen, die solche Dienstleistungen anbieten, werden zudem als attraktive Arbeitgebende wahrgenommen, die sich um das Wohl ihrer Mitarbeitenden kümmern. Dies verbessert das Employer Branding.

Förderung von Diversity, Überwindung des Gender Pay Gaps, Kompetenzerweiterung für Kinder

Betreute Spielzimmer fördern auch die Diversity im Unternehmen, indem sie es Menschen aus verschiedenen sozialen Schichten und mit unterschiedlichen familiären Hintergründen ermöglichen, gleichberechtigt am Arbeitsleben teilzunehmen. Ein weiterer wesentlicher Vorteil betreuter Spielzimmer liegt in der Förderung von Frauen im Berufsleben. Sie ermöglichen es Müttern, nach der Geburt schneller wieder in den Beruf einzusteigen und Karrierechancen wahrzunehmen. Dies trägt langfristig zur Verringerung des Gender Pay Gaps bei. Gleichzeitig profitieren Kinder von der Erweiterung ihrer sozialen Kompetenzen, hier besonders ihrer Flexibilität.

Beitrag zur Stärkung lokaler Gemeinschaften und Unterstützung regionaler Wirtschaftskreisläufe

Durch die gemeinsame Bereitstellung eines betreuten Spielzimmers mit anderen Unternehmen oder Organisationen können Unternehmen direkt zur Stärkung der lokalen Gemeinschaften und zur Unterstützung der regionalen Wirtschaft beitragen. Dies fördert nicht nur die lokale Entwicklung und schafft Arbeitsplätze, sondern verbessert auch die Lebensqualität in der Region, was wiederum die Attraktivität des Standorts für zukünftige Fachkräfte und ihre Familien erhöht.



Petra Decking

Gespräch mit Petra Decking, ehemalige Leitung einer Kindertagesstätte, Betreuungsperson bei der awo lifebalance GmbH

awo lifebalance: Was macht dir am meisten Spaß bei der Kinderbetreuung im betreuten Spielzimmer?

Petra Decking: Für mich ist die Kinderbetreuung eine Bereicherung. Da ich langjährige Berufserfahrung als Kita-Leiterin habe, fällt es mir leicht, mich auf die Bedarfe der Kinder einzustellen. Die erforderliche Flexibilität im Umgang

mit den verschiedensten Kindern hält mich in Aufmerksamkeit. Das finde ich gut. Prima finde ich es, meine „Angebote“ einzelnen Kindern zukommen zu lassen. So kann ich mein erworbenes Know-how weiter zur Verfügung stellen.

awo lifebalance: Wie empfindest du das Verhalten der Kinder während der Kinderbetreuung?

Petra Decking: Bisher habe ich ausgesprochen positive Erfahrungen gemacht. Insbesondere die jüngeren Kinder konnten sich schnell auf mich einlassen, was den Wechsel zwischen mir und den Eltern enorm erleichtert hat. Die Kinder zeigten sich überwiegend zurückhaltend, ließen sich aber jedes Mal schnell in ein altersgerechtes Angebot mitnehmen. Ich bin immer wieder überrascht, wie aufgeschlossen, fröhlich und entspannt Kinder auf ungeteilte Aufmerksamkeit reagieren. Denn genau das bieten die Tage im betreuten Spielzimmer.

awo lifebalance: Aus welchen Gründen nutzen Eltern das Angebot des betreuten Spielzimmers?

Petra Decking: Meist ist der Ausfall der regulären Kinderbetreuung oder die berufliche Einbindung beider Elternteile der Grund. Oder sie nahmen an zeitintensiven Fortbildungen teil.

6 So können EAP-Dienstleister unterstützen

EAP-Dienstleister unterstützen Unternehmen auf vielfältige Weise bei der Umsetzung betreuter Spielzimmer. Ihre Rolle erstreckt sich von der Beratung und Planung über die Implementierung bis hin zur laufenden Verwaltung und Verbesserung der betreuten Spielzimmer.

Durch die Zusammenarbeit mit einem EAP-Dienstleister können Unternehmen eine umfassende, bedarfsgerechte Kinderbetreuung in einem betreuten Spielzimmer sicherstellen, die nicht nur die Mitarbeitendenzufriedenheit und -bindung erhöht, sondern auch die Produktivität und Attraktivität des Unternehmens als modernen, fürsorglichen Arbeitgeber stärkt.

Dabei gehen EAP-Dienstleister immer Schritt für Schritt vor:

Analyse und maßgeschneiderte Lösungsvorschläge

EAP-Dienstleister beginnen typischerweise mit einer Analyse der spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen eines Unternehmens im Bereich der Kinderbetreuung. Basierend auf dieser Analyse entwickeln sie maßgeschneiderte Lösungen für ein betreutes Spielzimmer, die nicht nur die Unternehmenskultur und die spezifischen Arbeitsanforderungen berücksichtigen, sondern auch auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingehen.

Integration des betreuten Spielzimmers in bestehende Unternehmensstrukturen

EAP-Dienstleister unterstützen Unternehmen bei der Integration der betreuten Spielzimmer in die bestehenden Personal- und Sozialeistungsstrukturen. Sie helfen bei der Entwicklung von Richtlinien, die den Zugang zum betreuten Spielzimmer regeln, und sorgen dafür, dass dieses Angebot gerecht und effizient verwaltet wird.



Kommunikation und Mitarbeiterengagement

Eine weitere wichtige Aufgabe von EAP-Dienstleistern ist die Kommunikation des Angebots eines betreuten Spielzimmers an die Mitarbeitenden. Sie führen Informations- und Sensibilisierungskampagnen durch, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitende vom betreuten Spielzimmer wissen und dieses auch nutzen können. Dies fördert das Engagement und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

Laufende Unterstützung und Qualitätskontrolle

Nach der Implementierung bieten EAP-Dienstleister fortlaufende Unterstützung und Beratung, um die Qualität des Angebots des betreuten Spielzimmers zu sichern und kontinuierlich zu verbessern. Sie führen regelmäßige Bewertungen durch, sammeln Feedback von Mitarbeitenden und machen Vorschläge für Verbesserungen, um sicherzustellen, dass das betreute Spielzimmer den sich ändernden Bedürfnissen der Mitarbeitenden und des Unternehmens gerecht bleibt.

Krisenmanagement und flexible Anpassungen

In Krisenzeiten, wie etwa während einer Pandemie, können EAP-Dienstleister schnell reagieren und neben dem betreuten Spielzimmer weitere flexible Betreuungslösungen anbieten, die es den Mitarbeitenden ermöglichen, ihre beruflichen Verpflichtungen mit unvorhergesehenen Betreuungsanforderungen in Einklang zu bringen.

Qualitätscheckliste EAP-Dienstleister für betreute Spielzimmer:

Bei der Auswahl eines passenden EAP-Dienstleisters, der bei der Planung, Implementierung und Optimierung eines betreuten Spielzimmers unterstützt, sollten folgende Kriterien eine Rolle spielen:

- Qualität und Auswahl der Betreuungspersonen
- Bundesweiter Aufbau und Betrieb von betreuten Spielzimmern zur Notfallbetreuung im Unternehmen
- Genaue Analyse des Betreuungsbedarfs und Entwicklung des dazu passenden betreuten Spielzimmers
- Suche und Vermittlung von Betreuungspersonen
- Überprüfung der Betreuungspersonen: erw. Führungszeugnis, Erfahrung in der Kinderbetreuung, Haftpflichtversicherung, ärztliches Attest
- Vermittlung Kindernotfallbetreuung (innerh. v. 24 Std. an Werktagen)
- Erreichbarkeit zur Anmeldung (bspw. Hotline von 8–20 Uhr, E-Mail)
- Einfache Prozessabläufe von der Anmeldung bis zur Abholung
- Beratung zur kindgerechten Einrichtung des Spielzimmers
- Einbindung in Qualitäts- und Arbeitskreise von Fachverbänden zur fachlichen Qualitätssicherung
- Anerkanntes Qualitätsmanagement; Zertifikat n. DIN EN 9001:2018 ff.
- Datenspeicherung und Datensicherheit nach DIN ISO 27001
- Auftragsdatenverarbeitung gem. Art. 28 DSGVO
- Reporting über Inanspruchnahme
- Unterstützung der Personalabteilung beim Roll-out und der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Spielzimmers
- Gewaltschutzkonzept
- Seriosität: Wie lange am Markt? Referenzen? Wer ist Eigentümer*in? Fachliche Anbindung?

Gespräch mit Aaron Köhler, Erziehungswissenschaftler, Betreuungsperson bei der awo lifebalance GmbH

awo lifebalance: Was macht dir am meisten Spaß bei der Kinderbetreuung im betreuten Spielzimmer?

Aaron Köhler: Es macht mir am meisten Spaß, einen wertschätzenden und liebevollen Rahmen zu schaffen, sodass ich mich vollkommen auf die Bedürfnisse der Kinder einstellen kann. Wir finden gemeinsame Spielideen, überlegen uns zusammen, was wir basteln oder malen wollen und versuchen uns in Rollenspielen. Mir ist wichtig, die Fantasie, die Kreativität und im Idealfall auch die Neugier der Kinder anzuregen. Ganz besonders viel Spaß empfinde ich, wenn ich den Kindern etwas Neues beibringen kann. Das kann ein neues Spiel sein, das erste Mal Basteln mit neuen Materialien oder einfach ein spannender Austausch. Zudem ist es das größte Kompliment für mich, wenn ich die Kinder lachen sehe und sie sich wünschen, dass ich beim nächsten Mal wieder da bin.

awo lifebalance: Wie empfindest du das Verhalten der Kinder während der Kinderbetreuung?

Aaron Köhler: In den meisten Betreuungen freuen sich die Kinder über diese exklusive Zeit, in der es nur um sie geht. Die Kinder haben nahezu immer gute Laune und „vergessen“ Mama und Papa für einige Momente. Sie sind sehr nett, freundlich und hilfsbereit und streben nach neuem Wissen. Das kann ein neues Buch sein oder eine Bastelidee. Oftmals stecken sie mich noch mit guter Laune an, sodass wir ganz viel Spaß zusammen haben und viel gemeinsam lachen. Mehrere Kinder haben auch ein gesundes Maß an frechem Verhalten, was die Stimmung direkt lockert.

awo lifebalance: Aus welchen Gründen nutzen Eltern das Angebot des betreuten Spielzimmers?

Aaron Köhler: Die Eltern nutzen das betreute Spielzimmer, um sich auf die Arbeit konzentrieren zu können. Dabei ist das Kind immer in ihrer Nähe und die Bedürfnisse nach Sicherheit sind dahin gehend gestillt, dass selbst eher sorgenvolle Eltern schnell mal herüberkommen können und sich jederzeit einen Einblick in die Betreuung verschaffen können. So schaffen es die Eltern, einen produktiven Arbeitstag zu haben, und gleichzeitig werden auch die Bedürfnisse des Kindes befriedigt. So gehen sowohl die Eltern als auch die Kinder gut gelaunt nach Hause und können von ihrem großartigen Tag erzählen.

7 Fazit

Betriebliche Kinderbetreuung in Form eines betreuten Spielzimmers ist eine strategische, empfehlenswerte, hilfreiche, bislang zu wenig genutzte und von vielen Vorteilen geprägte Antwort auf die Fragen und Herausforderungen der modernen Arbeitswelt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie steht im Zentrum des betrieblichen Interesses, nicht nur aus sozialer Verantwortung heraus, sondern auch um wirtschaftliche Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu fördern.

Durch die Implementierung eines betreuten Spielzimmers können Unternehmen eine signifikante Verbesserung der Work-Life-Balance ihrer Mitarbeitenden erreichen. Dies führt zu einer erhöhten Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung und reduziert gleichzeitig Stress und Ausfallzeiten.

Zudem trägt es zur Förderung von Diversity und Chancengleichheit am Arbeitsplatz bei, indem insbesondere Frauen unterstützt werden, ihre beruflichen Ambitionen ohne Nachteil für das Familienleben zu verfolgen. Darüber hinaus bieten betreute Spielzimmer eine Möglichkeit, um den Gender Pay Gap zu überwinden und die Kompetenzen der Kinder frühzeitig zu fördern.

Employee Assistance Programs (EAP) spielen dabei eine wichtige Rolle. Diese leisten nicht nur psychosoziale Unterstützung, sondern liefern auch praktische Lösungen für die Implementierung und Umsetzung eines betreuten Spielzimmers. EAP zeigen sich als unerlässlich für Unternehmen, die in einer sich schnell verändernden Arbeitswelt bestehen wollen.

Flexible betriebliche Kinderbetreuung in Form eines betreuten Spielzimmers ist mithin eine Investition in die Zukunft – sowohl für die Mitarbeitenden als auch für das Unternehmen selbst. Sie stärkt lokale Gemeinschaften, unterstützt regionale Wirtschaftskreisläufe und positioniert das Unternehmen als einen attraktiven und verantwortungsvollen Arbeitgeber. Angesichts der fortschreitenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen ist es für Unternehmen essenziell, in solche nachhaltigen Betreuungskonzepte zu investieren, um langfristig erfolgreich und innovativ zu bleiben.

Die awo lifebalance GmbH (gegründet 2006) ist eine sozial nachhaltige Dienstleisterin für Arbeitgeber*innen, die ihre Mitarbeiter*innen darin unterstützen, Leben und Beruf in Einklang zu bringen.

Hierzu bieten wir Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen in den Bereichen der Kinderbetreuung und Pflege, der haushaltsnahen Dienstleistungen und des Lebenslagencoachings und der psychosozialen Beratung an. Weitere Betreuungsangebote wie betriebliche Ferienbetreuung vor Ort (Ferienspiele), Online-Ferien-Beschäftigung, Inhouse-Kinderbetreuung bei Fortbildungen, Veranstaltungen und Kongressen sowie betrieblich unterstützte Kindernotfallbetreuung ergänzen unser Angebot zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Unsere awo lifebalance Academy rundet unser Angebot mit Online-Seminaren zu verschiedenen Themenbereichen ab.

Eigentümer der awo lifebalance GmbH sind die 30 Bezirks- und Landesverbände und der Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Deutschland. Zu unseren Kunden zählen neben zahlreichen AWO Gliederungen vornehmlich große und mittelständische Unternehmen, (Bundes-)Behörden und DAX-40-Konzerne. Insgesamt sind wir Servicedienstleisterin für über eine Million Mitarbeiter*innen unserer Kund*innen.



awo lifebalance GmbH

Eastend-Tower

Otto-Brenner-Str. 245 · 33604 Bielefeld

Tel.: 0800 296 2000 (kostenlos)

Fax: 0180 129 6329 (Ortstarif)

E-Mail: info@awo-lifebalance.de

www.awo-lifebalance.de